Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis XVII

Abkürzungsverzeichnis XXI

1. Kapitel: Einführung 1
I. Ziele der Reform 1
1. Betonung der Subjektstellung der Betroffenen 1
2. Erweiterte Beteiligungsrechte und -pflichten 1
3. Stärkung des ehrenamtlichen Vormunds 2
4. Übersichtlichere Struktur des Gesetzes und Vereinfachungen für die Rechtsanwendenden 3
II. Umsetzung der Reformziele 3
1. Überschießende Tendenz der Gesetzesbegründung . 4
2. You can't have your cake and eat it, too 6
3. Verschiedene Inkonsistenzen 6

2. Kapitel: Auswahl des Vormundes 7
I. Überblick 7
1. Ehrenamtlicher Vormund 9
2. Eignung der Person 10
3. Auswahl unter mehreren geeigneten Personen 11
4. Ausschluss oder Widerspruch 11
5. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz 12
6. Funktionelle Zuständigkeit 12
II. Kriterien 13
1. Wille des Mündels 14
2. Familiäre Beziehungen 15
3. Persönliche Bindungen des Mündels 16
4. Religiöses Bekenntnis 16
5. Kultureller Hintergrund 17
6. Wirklicher oder mutmaßlicher Wille der Eltern . . . 17
7. Lebensumstände des Mündels 17
III. Die „fachliche Eignung" 18
1. Kenntnisse und Erfahrungen 18
2. Persönliche Eigenschaften 19
3. Persönliche Verhältnisse und Vermögenslage 20

4. Fähigkeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit . . . 20
5. Interessenkollision 21
IV. Der Elternwille 21
1. Benennung oder Ausschluss nach § 1782 BGB 22
2. Übergehen der benannten Person nach § 1783 BGB 24
3. Der tatsächliche Elternwille 24
4. Der „mutmaßliche Elternwille“ 25

3. Kapitel: Ausgestaltung der Vormundschaft 27
I. Mündelrechte 27
1. Erziehungsziele allgemein 27
2. Pflege 28
3. Vormundschaftsbezogene Rechte 28
4. Beteiligung des Mündels an Entscheidungen 29
5. Grenzen 29
II. Amtsführung 31
1. Förderung zu selbständigem Handeln und Beteiligung 31
2. Pflicht zu persönlichem Kontakt 32
3. Auskunftspflicht gegenüber nahen Angehörigen . . . 34
4. Mitteilung an das Jugendamt 34
III. Sorgerecht und Vertretung 34
1. Überblick 34
2. Personensorge 36
3. Vermögenssorge 37
4. Gesetzliche Vertretung 37
IV. Schranken der Vertretung 39
1. Rechtsgeschäfte mit Ehegatten, eingetragenem Lebenspartner oder Verwandten 39
2. Besicherte Forderungen gegen den Vormund 40
3. Ausnahmen 40
V. Grundsätze und Pflichten bei Vermögenssorge 41
1. Mündelwohl, Wirtschaftlichkeit, Bedürfnisse des Mündels 41
2. Pflicht, ein Vermögensverzeichnis aufzustellen 42
3. Trennungsgebot, Verwendung für den Vormund . . . 45
4. Vermögensverwaltung bei Erbschaft und Schenkung 45
5. Verwaltung von Geld, Wertpapieren und Wertgegenständen sowie Beginn eines Erwerbsgeschäftes 45
6. Anlagepflicht, Voraussetzungen für das Kreditinstitut, Depots und Wertpapiere 46
7. Bereithalten von Verfügungsgeld / Bargeldloser Zahlungsverkehr 47
8. Anzeigepflichten 47

9. Schenkungen 47
10. Jahresbericht 48
VI. Befreite Vormundschaft 48
1. Befreiung kraft Gesetzes 48
2. Befreiung durch die Eltern 49
3. Familiengerichtliche Entscheidung 49
4. Rechtsfolgen 51
VII. Genehmigungsbedürftige Rechtsgeschäfte 51
1. Prüfungsmaßstab bei Personensorge 52
2. Genehmigungsbedürftige Geschäfte aus dem Bereich der Vermögenssorge 53
3. Insbesondere: Wiederkehrende Leistungen 53
4. Insbesondere: Erwerb von Erwerbsgeschäften, insbesondere von Kommanditanteilen 55
5. Insbesondere: Schenkungen 56
6. Prüfungsmaßstab bei Vermögenssorge 56
VIII. Auskunftspflicht 57
1. Nahestehende Angehörige oder sonstige Vertrauenspersonen 57
2. Berechtigtes Interesse 58
3. Mündelwohl und Zumutbarkeit als Grenzen 59
4. Inhalt und Umfang der Auskunft 59
5. Rechtsnatur, Rechtsweg und Rechtsmittel 60

4. Kapitel: Weitere Sorgeberechtigte neben dem Vormund 61
I. Überblick 61
1. Rechtstypen von Vormündern 61
2. Neue Pfleger nach § 1776 BGB und § 1777 BGB . 63
3. Systematik 65
4. Subsidiarität 66
II. Prüfungsschritte bei § 1776 BGB 66
1. Ehrenamtlicher Vormund, keine Ergänzungspflegschaft 66
2. Keine vollständige Entlassung 66
3. Wohl des Mündels 67
4. Zustimmung des Vormunds 68
5. Zeitpunkt 68
6. Auswahl und Bestellung 68
III. Prüfungsschritte bei § 1777 BGB 68
1. Anwendungsbereich 68
2. Konkurrenzen 69
3. Antrag und Zustimmung 69
4. Pflegeperson 69

5. Mündel lebt längere Zeit bei der Pflegeperson 71
6. Eignung des Vormunds/Wohl des Mündels 72
7. Angelegenheit von erheblicher Bedeutung 72
8. Zeitpunkt 73

IV. Ausübung der Pflegschaft 73
1. Ergänzungspfleger nach § 1809 BGB 74
2. Zusätzlicher Pfleger nach § 1776 BGB 76
3. Pflegeperson als Pfleger nach § 1777 BGB 77

V. Aufhebung der Übertragung 78
1. Wohl des Mündels 79
2. Zustimmung oder wichtiger Grund 80

VI. Ergänzungspflegschaft 80
1. Verhinderung der Eltern oder des Vormunds 81
2. Bedürfnis für die Anordnung einer Ergänzungspflegschaft 82
3. Wirkung 82
4. Anzeigepflicht 82
5. Gebühren 83

VII. Umgangspflegschaft 83
1. Dauerhafter oder wiederholter Verstoß gegen die Wohlverhaltensklausel 83
2. Befugnisse des Umgangspflegers 84
3. Befristung 86
4. Gebühren 86

VIII. Pflegschaft für ein ungeborenes Kind 86
1. Schwangerschaft 87
2. Fürsorgebedürfnis 87
3. Wirkung 87
4. Ende 87
5. Abgrenzung 87

IX. Zuwendungspflegschaft 88
1. Erwerb von Todes wegen oder durch unentgeltliche Verfügung auf den Todesfall 89
2. Erwerb durch unentgeltliche Verfügung unter Lebenden 89
3. Umfang 90
4. Übergehen der benannten Person 90
5. Befreite Pflegschaft 90
6. Vergütung und Aufwendungsersatz 90

5. Kapitel: Aufsicht und Unterstützung 93

I. Aufsicht und Beratung durch das Familiengericht 93
1. Überblick 93

2. Pflichtwidrigkeit 94
3. Maßnahmen des Gerichts 96
4. Berichte 97
5. Anhörung des Mündels 98

II. Unterstützung durch das Jugendamt 99
1. Pflicht, einen geeigneten Vormund oder Pfleger vorzuschlagen 100
2. Beratung und Unterstützung von Vormündern und Pflegern 102
3. Sicherstellung von Erziehung und Pflege 103

6. Kapitel: Entlassung des Vormunds 105

I. Übersicht 105

II. Einzelne Gründe für die Entlassung 106
1. Pflichtverletzung und Gefährdung des Mündelwohls, § 1804 Abs. 1 Ziff. 1 BGB 106
2. Ein ehrenamtlicher Vormund ist besser geeignet, § 1804 Abs. 1 Ziff. 2 BGB 107
3. Ausscheiden aus dem Verein, § 1804 Abs. 1 Ziff. 3 BGB 107
4. Nach der Bestellung werden Ausschlussgründe bekannt, § 1804 Abs. 1 Ziff. 4 BGB 107
5. Sonstiger wichtiger Grund, § 1804 Abs. 1 Ziff. 5 BGB 107
6. Entlassung auf eigenen Antrag, § 1804 Abs. 2 BGB 108
7. Verhältnismäßigkeit 108

7. Kapitel: Das gerichtliche Verfahren 109

I. Überblick 109
1. Allgemeine Verfahrensgrundsätze 109
2. Funktionelle Zuständigkeit 109
3. Beteiligte 111
4. Entscheidung durch Beschluss 111
5. Bestellung statt Verpflichtung/ sofortige Wirksamkeit 112
6. Mündliche Verpflichtung ehrenamtlicher Vormünder 112

II. Besonderheiten bei der Bestellung und Entlassung des Vormunds 113
1. Vorschlag des Jugendamts 113
2. Auskunft aus dem Bundeszentralregister, § 168 Abs. 2 FamFG 113
3. Entlassung des Vormunds 115

III. Anhörungen 115
1. Allgemeine Anhörung in allen Kindschaftsverfahren 115
2. Anhörung des Mündels bei Verdacht einer Pflichtverletzung 115
3. Anhörung von Familienangehörigen und Vertrauenspersonen 115
4. Weitere Anhörung von Familienangehörigen 116
IV. Der vorläufige Vormund 117
1. Die Ermittlungen sind nicht abgeschlossen, § 1781 Abs. 1 Satz 1, 1. Alt. BGB 117
2. Vorübergehendes Hindernis, § 1781 Abs. 1 Satz 1, 2. Alt. BGB 119
3. Verfahren 119
4. Suche nach dem geeigneten Vormund/ Wechsel oder Bestätigung 121
5. Ablaufschema 122
V. Eilentscheidungen nach § 1867 BGB 124
1. Anwendungsbereich 124
2. Fehlen eines Vormunds 125
3. Erforderliche Maßnahmen 127
VI. Genehmigungen/Befreiungen 128
1. Amtsverfahren 128
2. Funktionelle Zuständigkeit 129
3. Genehmigungsmaßstab 129
4. Befreiung nach § 1801 Abs. 2 BGB 129
5. Aufhebung einer Befreiung nach § 1801 Abs. 4 BGB 130
6. Genehmigung nach Ende der Vormundschaft/ Pflegschaft 130
VII. Entscheidung bei Meinungsverschiedenheiten 130
1. Zuständigkeit 131
2. Antrag 131
3. Statthaftigkeit 132
4. Begründetheit/Gerichtliche Entscheidung 133
VIII. Mitteilungspflichten 135
1. Mitteilungspflichten des Vormunds an das Familiengericht 135
2. Mitteilungspflichten des Vormunds an das Jugendamt 135
3. Mitteilungspflichten des Jugendamts an das Familiengericht 135
4. Mitteilungspflichten des Standesamts an das Familiengericht 136

5. Mitteilungspflichten des Familiengerichts an andere Familiengerichte 137
6. Sonstiges 137

8. Kapitel: Rechtsmittel 139
I. Beschwerde 139
1. Auswahlentscheidung 139
2. Genehmigungsfälle 142
II. Erinnerung 142
1. Auswahlentscheidung 143
2. Vergütung 143

9. Kapitel: Vergütung und Auslagenersatz 145
I. Übersicht 145
1. Berufsmäßigkeit 147
2. Aufwendungsersatz und Vergütung des Berufsvormunds 147
3. Aufwendungsersatz und Vergütung des ehrenamtlichen Vormunds 149
II. Festsetzung 152
1. Zuständigkeit 153
2. Antrag 153
3. Prüfung der persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse 154
4. Gegenansprüche 154
5. Zinsen 154
6. Anhörung 155
7. Beschluss 155

Anhang I: Muster 157
I. Antrag auf Bestellung eines zusätzlichen Pflegers 157
II. Antrag auf Bestellung zur Pflegeperson als Pfleger 158
III. Bericht 160
IV. Vermögensverzeichnis 162
V. Vergütungsantrag 165
VI. Entscheidung bei Meinungsverschiedenheiten 167
VII. Antrag auf Entlassung 169

Anhang II: Gesetzestexte 171
I. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) – Auszug 171
II. Sozialgesetzbuch (SGB) – Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – Auszug 205

III. Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) – Auszug 211
IV. Gesetz über die Vergütung von Vormündern und Betreuern (Vormünder- und Betreuervergütungsgesetz – VBVG) – Auszug 214
V. Gesetz über das Zentralregister und das Erziehungsregister (Bundeszentralregistergesetz – BZRG) – Auszug 216

Stichwortverzeichnis 221